

# „Elbplatz ist jede Fläche zwischen Cuxhaven und Dresden“

Politik uneinig über Namen für neue Sport- und Freizeitanlage – Wirtschaftsausschuss schlägt „Grandline“ vor

**Finn Warncke**

**GLÜCKSTADT** Ein wenig skurril ist es schon: Vor Kurzem stimmte Glückstadts Bauausschuss dafür, dass die neue Sport- und Freizeitanlage in Nord künftig „Elbplatz“ heißen soll – wenn auch wenig überzeugt. Bevor nun die Stadtvertretung das final bestimmen wird, war noch der Wirtschaftsausschuss dran – der nun einen anderen Namen vorschlägt.

Normalerweise sind Beschlüsse, die die Ausschüsse der Stadtvertretung empfehlen, ein Selbstläufer. Al-

erdings war im Bauausschuss schon nur gerade so eben für den „Elbplatz“ gestimmt worden. Grüne und FDP fanden den Namen „unglücklich“ und „langweilig“. Das bekräftigten Christine Berg (Grüne) und Björn Mietzner (FDP) erneut im Wirtschaftsausschuss.

## **Name wäre dichter am alten Grandplatz**

„Der Elbplatz ist jede Fläche zwischen Cuxhaven und Dresden“, sagte Mietzner. Genau wie die Grünen wäre man eher für „Grandline“. „Das ist zumindest dichter



In zwölf Monaten soll auf dem alten Grandplatz die neue Sport- und Freizeitanlage entstehen.

Foto: Finn Warncke

am alten Grandplatz dran“, meinte Berg. Der Begriff „Grandline“ stammt aus der

Anime-Serie „One Piece“ und gilt dort als das gefährlichste Meer der Welt.

Sowohl „Elbplatz“ als auch „Grandline“ waren der Politik zuvor von Jugendlichen und dem Stadtteilbeirat vorgelegt worden – genauso wie „One Peace Platz am Leuchtturm“ und „Plaza de Glück“.

## **Jugendliche finden eine eigene Bezeichnung**

Keiner davon überzeugte die Politik, aber den „Namensfindungsprozess müssen wir respektieren“, sagte Dirk Gängler (BFG). Fraktionskollege Siegfried Hansen schlug deshalb vor, dass im Wirtschaftsausschuss noch-

mals abgestimmt wird. Elf Stimmen gab es. Fünf waren für „Grandline“, drei dagegen, drei enthielten sich.

Nun muss die Stadtvertretung entscheiden – allerdings aus zwei Vorschlägen, die offenbar keiner in der Politik so richtig will. Doch vielleicht sei das am Ende auch egal, meinte Jan Hermann Haars (CDU). „Letztlich werden die Jugendlichen eh einen eigenen Namen finden“, sagte er. Haars geht davon aus, dass der Platz weiterhin „Affenkäfig“ heißen wird – so wie der Grandplatz all die Jahre über genannt wurde.